

## Schlussbericht

### Allgemeine Angaben

Name der Organisation	<b>Schweizerisches Rotes Kreuz</b>	
Projektbezeichnung	Trinkwasserversorgung in der Präfektur Shigatse, Autonome Region Tibet / China	
Beginn / Ende	Beginn: 2009	Ende: 2011
Land / Region	China / Präfektur Shigatse, Autonome Region Tibet	
Stadt / Land	<input type="checkbox"/> Grossstadt <input type="checkbox"/> Kleinstadt / ländliches Zentrum <input checked="" type="checkbox"/> ländlicher Raum	
	Bemerkungen: Das Projektgebiet umfasst 6 Distrikte (Namling, Tinkyé, Tingri, Ganpa, Kyangmar und Ngamring) in der Präfektur Shigatse (Süd-West Tibet); Die Fläche ist ca. 5 Mal so gross wie die Schweiz und weist eine Einwohnerzahl von insgesamt 652'000 Personen auf.	

### Beitrag der Gemeinde/ Wassergenossenschaft

Namen der Gemeinden/ Wassergenossenschaften /weitere Sponsoren	Comune di Chiasso
Finanzieller Beitrag	6'170 CHF
In Prozent des Gesamtaufwands	0.8 %

### Angaben zum Projektverlauf

Kurzbeschreibung der realisierten Projektaktivitäten (maximal 10 Zeilen)	<p>In den Jahren 2009-2011 wurden 24 Brunnen, 11 Gravitätstrinkwassersysteme (3 geschlossen und 8 offen) und 19 Handpumpen in der Projektregion installiert. Zudem wurden 2 Brunnen und eine Wassereinfassung repariert. In 69 Dörfern wurden Gesundheitspromotionen zu den Themen Muttergesundheit, Kindergesundheit, Hygiene und HIV Prävention durchgeführt und mehr als 40'000 Menschen damit erreicht. Die Konstruktion eines Badehauses sowie Hygieneunterricht an Schulen fördern die Hygiene und das Gesundheitsverhalten der Kinder schon von klein auf. 796 Solarkocher und 903 Wasserbehälter zur besseren Aufbereitung und Lagerung von Trinkwasser wurden an Familien verteilt.</p>
Beschreibung von wesentlichen Abweichungen zur Projekteingabe	<p>Die Wasserversorgung wurde wie geplant durchgeführt. Nach eingehender Beratung mit einem externen Konsulenten vor Ort wurden keine neuen Toiletten gebaut sondern bestehende Toiletten verbessert. Die Einführung von Toiletten mit 'unterirdischem' Tank wären ein Novum und es bestünde die Gefahr, dass die Bevölkerung diese nicht akzeptiert.</p> <p>Die Verteilung von Solarkochern wurde ab 2010 durch die chinesische Regierung übernommen. Das Budget der</p>

Solarkocher wurde für Wasserreservetanks umgewidmet. Diese fassen in einem isolierten Tank bis zu 30 Liter Warmwasser, das zum regelmässigen Händewaschen im Haus zur Verfügung steht.

## Wichtigste Resultate des Projekts

Anzahl Begünstigte

Wasserversorgung:

Geplant: Familien ca. 6'300 Personen

Realisiert: 841 Familien ca. 5'679 Personen

Sanitäre Einrichtungen:

Geplant: Familien ca. 900 Personen

Realisiert: Familien ca. 0 Personen

Begründung allfälliger Abweichungen: Auf Grund der Grösse der Dörfer, wurden weniger Personen mit Wasser versorgt als ursprünglich geplant. Es wurden aber mehr Personen aus öffentlichen Einrichtungen (Schulen und Gesundheitszentren) erreicht. Sanitäre Einrichtungen wurden nach einer Evaluation und externen Beratung mit einem Wasserspezialisten nicht gebaut, sondern die bestehenden 'oberirdischen' Toiletten der Familien verbessert (z.B. Abdichtung des septischen Tanks, Abdeckung der Toilette mit einem Brett, etc.)

Öffentliche Einrichtungen

Anzahl öffentliche Einrichtungen, die vom Projekt profitiert haben (z.B. Schulen, Gesundheitszentren):

Trinkwasserversorgung: 3'104 Anzahl Begünstigte

Sanitäre Einrichtungen: Anzahl Begünstigte

Bemerkungen:

## Projektaufwand

Gesamtkosten

Effektive Projektkosten plus Aufwand für die Projektbegleitung (maximaler Aufwand für die Projektbegleitkosten: 15%):

722'838

Allfällige Abweichungen zum Budget: Budget: 838'652 CHF

Begründung: Die Abweichung von 115'814 CHF ist folgendermassen begründet: 1) Kein Bau von Toiletten 2) dem Projekt wurden Wasserrohre und weitere Utensilien von einer anderen NGO geschenkt, die im Jahr 2010 aufgehört hat in Tibet zu arbeiten. Dadurch musste weniger Material gekauft werden.

Kosten pro Begünstigte/n

Effektive Gesamtkosten dividiert durch Anzahl Begünstigte

82.30 CHF pro Begünstigte/r

## Lokaler Beitrag

## Effektive Leistungen der lokalen Bevölkerung

Die Lokalbevölkerung hat sämtliche Arbeiten in Eigenleistung übernommen. Nur das Material und technische Beratung wurden vom SRK bezahlt. Zudem bezahlte jede Familie initial einen Beitrag von 200 RMB (total 168'200 RMB = 25'876 CHF). Die Erhebung des jährlichen Wasserpfennigs pro Familie ist eher unregelmässig und bedarf besserer Sensibilisierung und Management.

## Kontaktperson für Rückfragen

Ansprechperson für die Gemeinden

Organisation: Schweizerisches Rotes Kreuz

Name: Marco Dolfini und Monika Christofori-Khadka

Funktion: Projektfinanzierung und Programmverantwortliche

E-Mail: marco.dolfini@redcross.ch;

monika.christofori-khadka@redcross.ch

Telefon: 031 387 74 17 / 031 387 73 61

## Projektbilder

